

Jahresbericht 2021

Sehr geehrte Vereinsmitglieder

So schnell ist das letzte Jahr vergangen, und Sie erhalten schon den nächsten Jahresbericht.

Auch das Jahr 2021 war geprägt durch die Reisebeschränkungen durch Covid. Trotzdem konnten wir mit wenigen Hürden unsere Hilfe anbieten. Wir hoffen, dass das Jahr 2022, welches ja gut angefangen hat betreffend Pandemie, weiterhin ein gutes Jahr bleibt.

Im Dezember 21 konnten wir sogar wiederum eine Podiumsdiskussion durchführen, leider musste bei dieser Pfarrer Kriesi absagen aus gesundheitlichen Gründen. So fand die Diskussion mit Mönch Marcel Reding und mir statt, moderiert von Markus Lüthi. Das am Thema «Würde» hoch interessierte Publikum stellte lebhaft kritische Fragen. Es war ein gelungener Anlass, leider wiederum ohne Apéro, da damals die Covid-Situation dies noch nicht zulies.

Auch unser «Café Goodbye», welches alle drei Monate im Heimatmuseum Reinach stattfindet, konnte ab Mitte des Jahres wieder durchgeführt werden. Der nächste Anlass des Café Goodbye findet am 19. Juni statt. Ab 9.30 erhalten Sie Kaffee und Gipfeli, um 10 beginnt die Diskussion über das Thema: «sterben dürfen – oder wie geht sterben»? Der Referent ist Wolfgang Weigand www.abschiedsfeiern.ch/index.php/wolfgang-weigand/koordinaten , er ist Theologe und Kabarettist, lassen Sie sich überraschen! Sie finden Informationen zu unserem Café Goodbye im Heimatmuseum in Reinach auf der Website: <https://www.cafegoodbye.ch/> .

Betreffend meinem immer noch bevorstehenden Gerichtstermin gibt es keine Neuigkeiten, wir warten alle «geduldig» auf den Termin des Bundesgerichtes. Ich war aber am Bundesgerichtsverfahren meines Arztkollegen Dr. Pierre Beck, das am 9.12.21 stattfand. Es war ein eindrückliches Erlebnis, als dort die Gerichtspräsidentin entschied, dass Dr. Beck freizusprechen sei, denn wenn er anstatt des Medikamentes eine Pistole der Person die sterben wollte gegeben hätte, wäre er nicht einklagbar gewesen. So sei es nicht möglich, einen Arzt zu verurteilen, weil er an Stelle einer Waffe (was in der Schweiz gesetzlich erlaubt ist, Beihilfe zum Suizid) ein sicheres und schmerzfreies Medikament zur Verfügung stelle. Ich hoffe auf einen ähnlich guten Entscheid in meinem Fall. Sie alle werden dann sicher durch die Presse erfahren, wenn ich einen Termin erhalten habe für mein letztes Verfahren.

Im Sinne weiterer Förderung von Lebensqualität hat der Verein lifecircle an folgende Institutionen einen Betrag von insgesamt CHF 70'000.- gespendet: ELA Schweiz, Alzheimerforschung Schweiz, Insieme Basel, Stiftung Autismuszentrum, Behindertensport Schweiz, Alzheimer Schweiz, Kinderspitex Nordwestschweiz, IVB Behindertentransport Basel, Sehbehindertenhilfe Basel, Verein ALS Schweiz, Stiftung «Zuckerpuppa», Stiftung «Colibri», Projekt Gottardo. Die Empfänger drückten gegenüber dem Verein grosse Dankbarkeit aus, der Buchhalter wird darüber berichten.

Achtung! Unsere GV findet dieses Jahr wiederum in Therwil im Güggel statt, siehe Einladung.

Nun wünsche ich allen viel Glück und tragbare Gesundheit,

Mit freundlichen Grüssen

Frau Dr. med. Erika Preisig
Präsidentin des Vereins „lifecircle“